

Grün, Anastasius: Ich wollt', wenn nur das Wünschen hülff' (1842)

1 Ich wollt', wenn nur das Wünschen hülff',
2 Drei Dinge wären mein:
3 Ein Mägdlein weiß, ein Pfäfflein schwarz,
4 Und eine Gondel fein!

5 »ei sprich, wozu das Mägdlein weiß?«
6 Ich wäre gern zu Zwein!
7 Zum Seufzen nicht, zum Beten nicht,
8 Das träf' ich fast allein.

9 »ei sprich, wozu das Pfäfflein schwarz?«
10 Daß ich von Sünden rein!
11 Man weiß nicht, was geschehen kann,
12 Wenn man so oft zu Zwein.

13 »ei sprich, wozu die Gondel flink?«
14 Zu rudern lustig drein,
15 Vom Mägdlein zu dem Pfäfflein gleich,
16 Und wieder zum Mägdlein!

(Textopus: Ich wollt', wenn nur das Wünschen hülff'. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/405>)